

„Die gegenwärtige Energiepolitik ist verworren und planlos!“

Die Energiepolitik der Landesregierung gleicht einem Blindflug ins Ungewisse.

Die von Fachleuten als sicher eingestuft Kernkraftwerke in Baden-Württemberg werden abgeschaltet. Im benachbarten Frankreich, in Tschechien oder Belgien bleiben uralte Reaktoren am Netz und müssen in vier Jahren die Grundlast in Deutschland sichern helfen, zusammen mit Kohlestrom, der ebenfalls als Ersatz erhalten muss. Die Energiewende wird hierzulande so stüm-

perhaft ausgeführt, dass sie dem Weltklima mehr schadet als nützt. Sie besteht hauptsächlich aus grüner Rhetorik, die Probleme beständig wegredet.

Durch Sonnen- und Windenergie konnte noch nicht ein Gramm Kohlendioxid eingespart werden. Derweil hat die mit Geldgeschenken aufgepeppt Planwirtschaft die Strompreise verdoppelt und unsere Landschaft mit Windparks verschandelt.

Nur in Baden-Württemberg ist die Stromwirtschaft in der Hand des Staates. Der unrühmlich abgewählte einstige CDU-Ministerpräsident Mappus hat die Verstaatlichung der EnBW teuer und mit zweifelhaf-

ten Mitteln vorangetrieben. Das von der CDU erfundene E-Wärme-Gesetz wurde unter Grün-Rot endgültig zu einem Bürokratiemonster. Weil die kopflose Energiewende nicht funktioniert, setzt die Regierung auf weniger Strom durch drastische Einsparungen. Dabei stehen die illusorischen Energieeinsparziele im Gegensatz zu Zukunftsthemen wie der Elektromobilität.

Die planlose Energiewende isoliert uns nicht nur in Europa. So wie der Euro und die deutsche Flüchtlingspolitik spaltet sie den Kontinent. In ihrem missionarischen Eifer vermittelt sie ein deutsches Überlegenheitsgefühl und gefährdet so ein Frie-

densprojekt, das mit der Montanunion und der Europäischen Atomgemeinschaft einen energiepolitischen Anfang nahm.

Die AfD steht für eine vernünftige, vorausschauende und marktwirtschaftlich koordinierte Energiepolitik. Das Chaos aus zahllosen Einzelmaßnahmen, die sich teilweise widersprechen, kann und muss beendet werden. Die gegenwärtige Energiepolitik ist ähnlich verworren und planlos wie die Handhabung der Flüchtlingskrise. Sie muss von dem Prinzip, zuerst entscheiden und dann denken wegkommen und wieder zu vernünftigen Problemlösungen zurückkehren.

AfD



Jan-Hendrik Czada